

Maurmer Post



Neuer Pachtvertrag und längere Öffnungszeiten

Badi Muur startet in die neue Saison



Seit dem letzten Samstag sind die Tore der Badi Maur wieder offen. Für das Baden ist es allerdings noch zu früh, dafür kann umso mehr Café und Kuchen an der Sonne genossen werden. Neuerdings hat die Gemeinde Maur die Pacht vergeben und zwar an die langjährige Pächterin und überall in Maur bekannte Irène Pawar – Grund genug für die «Maurmer Post» Frau Pawar kurz in ihren Vorbereitungsarbeiten zu stören und mit ihr ein Interview zur kommenden Saison zu führen.

Sie sind schon tüchtig am Vorbereiten der neuen Saison – was alles gibt es zu tun?

In der Wiese liegen überall kleine Äste, die aufgelesen werden müssen, herum. Überall muss gekärchert werden, dann die Garderobe von den Gartenmöbeln geleert und gereinigt werden und einiges mehr. Es gibt viel

zu tun und ich möchte die Badi «in Schuss» für die neue Saison abgeben. Zum Glück spielt herrliches Vorfrühlingswetter für die Aufräumarbeiten mit – letztes Jahr war dies nicht so der Fall.

Sie sind neuerdings Pächterin der Gemeinde und nicht mehr des Verschönerungsvereins Maur – was ändert sich?

Ich bin in der Gestaltung der Öffnungszeiten flexibler und kann in einem vorgegebenen Rahmen operieren und selber entscheiden. Auch darf ich Bier und Wein in eigenem Ermessen anbieten. Als Pächterin verfüge ich über ein sehr klares Pflichtenheft. Ich schätze klare Ansagen, damit ich genau weiss, was ich tun kann und was nicht.

Bis wann können Sie dann abends offen halten?

In der Hauptsaison bis 21.00 Uhr – bei schönem Wetter bis 22.00 Uhr. Dies kommt insbesondere Familien mit Kin-

dern, die in der Badi Muur grillieren, sehr entgegen. Es geht allen Besuchern der Badi gleich: Man möchte möglichst lange bleiben. Um 22.00 Uhr ist aber def. Schluss und so steht es auch in der Badeordnung, die für jedermann einsehbar ist.

Sie starten also sehr motiviert in die neue Saison?

Jawohl! Und ich freue mich all meine bekannten und noch unbekannten Gäste willkommen zu heissen und bewirten zu dürfen.

Gibt es noch andere Erneuerungen?

Nein – mein bisheriges Konzept möchte ich gerne beibehalten. Aufgrund des kleinen Kiosks bleibt das Angebot an Speisen weiterhin beschränkt. Gäste, die das ganz grosse Sortiment erwarten kann ich nicht bedienen...ich versuche aber möglichst vieles anzubieten und meine Gäste zu verwöhnen.

War das letzte Jahr erfolgreich und was sind die Parameter für ein erfolgreiches 2014?

Das vergangene Jahr war recht zufriedenstellend. Im neuen Jahr wird vor allem der neue Pachtvertrag erfolgsversprechend sein. Dann natürlich auch gutes Wetter, ohne das eine Badi keine Badi ist. Es darf aber zwischendurch ruhig einmal regnen, sonst komme ich nicht zum Reinigen (lacht). Die WM im Sommer wird auf den Erfolg der Badi Maur überhaupt keinen Einfluss haben.

Was sind die Highlights der Badi Maur?

Ganz eindeutig unsere überall gelobte Feuerstelle und die Ruhezone. Ich freue mich auf die neue Badesaison und meine Gäste...jetzt muss ich aber wieder an die Arbeit!

*Text&Bild:
Christoph Lehmann*

Editorial



Liebe Gemeinde, seit heute ist wieder Frühling. Das ist an sich nichts Neues, das passiert jedes Jahr.

Und trotzdem freuen sich alle jedesmal, als wärs das erste Mal. Der Rasenmäher wird hervorgeholt, der Grill geputzt, die Wollpullover eingemottet. Sonnenge-tränkte lange Spaziergänge am See, ein Schwatz mit dem Nachbarn während dem Heckenschneiden, über das Velo, das man im Oktober vergessen hatte von der Reparatur abzuholen, über die geplanten Töff-touren und dass der Basilikum im Topf vor dem Küchenfenster leider nicht überlebt hat. Alles Dinge, die angesichts des Weltgeschehens keine grosse Beutung zu haben scheinen. Die aber genau deswegen bedeutend sind. Denn würde man sein Glück am Weltgeschehen festmachen, dann käms nicht gut. Das Glück jedoch, welches einem unscheinbar durch den Tag begleitet, liegt vor der Tür. Die ersten Sonnenstrahlen machen uns das wieder bewusst. Wie jedes Jahr, zum ersten Mal.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag. Nur an folgenden Daten nicht: 18. April, 25. Juli, 1. August, 8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss: jeweils am Freitag, 17.00 Uhr für die Folgeweche

Chefredaktion: Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion: Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung: Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Das Siegerprojekt der Sanierung Looren wurde zusammen mit den Nächstplatzierten im Looren ausgestellt

Gambit kommt gut an

Der Publikumsaufmarsch am letzten Samstag war nicht überwältigend – die paar Leute, die erschienen, zeigten sich aber umso mehr interessiert und gegenüber den anwesenden Jury-Mitgliedern und dem internen Projektleiter der Gemeinde, Daniel Lachapelle, sehr informationshungrig.

Gambit, das Siegerprojekt, trägt seinen Namen aus der Schachwelt und dieser bedeutet, dass ein Bauer für eine strategische Kompensation dem Gegner überlassen wird. Auf das Projekt in der Looren umgesetzt kann das eigentlich nur heissen,

dass man eine Sanierung mit leichten architektonischen Eingriffen «opfert», um das bestehende Gesamtbild möglichst erhalten zu lassen.

Genau so wollten es die Maurmer, die anlässlich des Urnenganges «Projektierungskredites» die Variante «Status Quo» wählten. Das Sieger-Projekt besticht mit Blick auf das Modell, dass fast keine Unterschiede zum Ist-Zustand festzustellen sind. Auf den zweiten Blick wird aber klar, dass natürlich das neue Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude, der Turnhalle-Neubau, die Schulhauserweiterungen, der neue

Fussball- und Trainingsplatz mit Clubhaus und schliesslich noch die neue Altstoffsammelstelle darin enthalten sind – alles möglichst eingebettet in die bestehende Gesamtanordnung; ermöglicht wird dies vor allem durch die Turnhalle, die unter dem grossen Pausenplatz projektiert ist.

Daniel Lachapelle erklärt gegenüber der «Maurmer Post», dass auch eine neue attraktive, geradlinige Wegverbindung zwischen der Bushaltestelle «Looren» und dem Schulhausgebäude die Jury überzeugt hätte. Der Gesamterscheinung des

Areals kommt beim Siegerprojekt weiter zugute, dass der kleine Hügel beim Karoweg abgetragen werden soll und das Ensemble somit noch besser in einer Ebene zur Geltung kommen wird. Auch die anwesenden Besucher im Polterkeller des Loorensaals geben dem Siegerprojekt gute Noten und die Jury scheint den Nerv der Maurmer getroffen zu haben. Aufgrund des Jury-Verdikts hat der Gemeinderat Maur den Zuschlag für die Ausarbeitung eines Bauprojektes an das Siegerteam von Dahinden Heim Architekten erteilt.

In der Agenda ist ein Vorprojekt auf diesen Sommer und bis im Frühling 2015 ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag vorgesehen. Der Urnengang über die Baukrediterteilung erfolgt danach im Winter 2015. Interessierte, die die Ausstellung der verschiedenen Projekte verpasst haben können auf www.maur.ch/loorenareal den vollständigen Bericht zum Architekturwettbewerb anschauen.

Text: Christoph Lehmann

Umfrage

Hat Sie das Siegerprojekt Gambit zur Entwicklungsplanung Loorenareal auch überzeugt?

Anlässlich der Ausstellung aller eingereichten Projekte zur «Entwicklungsplanung»

Looren hatte die «Maurmer Post» Gelegenheit mit einigen Leuten zu sprechen – da-

bei geht es nicht mehr um die Frage, was man vom zukünftigen Loorenareal erwartet,

sondern, ob das von der Jury mit dem Ersten Preis ausgezeichnete Projekt «Gambit»

der Architekten Dahinden Heim auch die Besucher zu überzeugen vermag.

«Grosszügig»



Gambit hat auch mich überzeugt. Wenn man schon neu beginnt, dann muss man es auch konsequent durchziehen und dann auch noch die zweite Etappe realisieren. Gambit überzeugt mich durch seine Grosszügigkeit – gewisse Details wie z.B. die Verkehrsführung, welche mit dem Projekt noch nicht übereinstimmen, müssen noch gelöst werden.

Urs Bräker, Maur

«Überzeugend»



Mir gefällt die Aufteilung von «Gambit». Das Gesamtbild ist sehr überzeugend. Den Details bin ich jetzt natürlich nicht nachgegangen, dafür

gibt es doch Fachleute und überlasse das gerne diesen.

Bleichenbacher Kurt,
Ebmatigen

«Holzheizung ist gut»



Es ist noch schwierig, sich vorzustellen, wie das Ganze herauskommen wird. Die geplante Holzheizung finde ich gut – aber man muss sich bewusst sein, dass die dann manchmal auch «schmecken» kann. Die gezeigten Projekte

haben sicherlich alle ihre Vorteile – zum Glück musste ich nicht entscheiden, dafür gibt es ja Fachleute.

Walter Graf, Maur

«Status Quo»



Gambit hat mich mit seiner Einbettung in das bestehende Areal überzeugt. Es ist der

beste Kompromiss, das «Status Quo», wie ihn die Maurmer ja wünschen. Die Details

müssen natürlich noch geklärt werden.

Georges Mathis, Maur

«Vorplatz zu klein»



Zu Gambit kann ich noch nicht viel sagen. Für mich auf jeden Fall ist der Vorplatz beim Feuerwehrgebäude zu knapp bemessen – dieser sollte mindestens 12–15 Meter grösser sein, dies für das Wenden der grossen Fahrzeuge

mit grossem Wendekreis. Positiv bei Gambit ist aber die unterirdische Verlegung der neuen Turnhalle unter den bestehenden grossen Pausenplatz.

Daniel Bachofen, Maur

«Gelungen»

Ich finde die Absenkung des kleinen Hügels beim Beginn des Karo-Weges im Projekt Gambit gelungen, so ergibt sich eine schöne Ebene über das ganze Areal. Was mir auch auffiel, ist der Wendepunkt vor dem Feuerwehrgebäude an der Loorenstrasse – ist der nicht zu knapp bemessen?

Walter Goldsmith, Ebmatingen

«Gespannt»

Die Erhaltung des Gesamtcharakters auf dem Loorenareal ist mit Gambit am Besten umgesetzt. Der Idee des Bewahrens wie es die Maurmer wollen ist mit Gambit am besten Rechnung getragen worden. Ich bin gespannt, wie es weiter geht – der Urnengang mit dem Baukredit ist ja noch in Ferne.

Spirig Gertrud, Ebmatingen

«Nichts ändern»



Mir gefällt das Areal so wie es jetzt ist. Ich würde nichts ändern. Die Schulgebäude mit den Klassenzimmer gefallen mir. Ich muss allerdings an-

fügen, dass ich das Loorenschulhaus nur an einem einzigen Besuchstag kennenlernen durfte.

Fiona Glasl, Maur

Roland Humm

Für Zuverlässigkeit und Dialog.

Sie kennen mich noch nicht?
Ich freue mich auf Ihren Besuch
an der Velobörse (Schulhausvorplatz
Looren) Sa. 29. März 2014.

roland-humm.ch



Jetzt zugreifen!
Digitales Mini-Hörgerät
mit 20% Frühjahrsrabatt
in Ihrer Amavita Apotheke

Melden Sie sich heute noch zur kostenlosen
Hörberatung an. Nächste Hörtage:

26. & 27. März 2014

25. & 26. April 2014

Amavita Apotheke, Dorfplatz 4, 8126 Zumikon
Tel. 058 851 3 223

Angebot gültig bis 30.04.2014



Cornelia Bräker

Schulpflege (bisher)
Schulpräsidium (neu)

Wahlen 2014

parteilos
2x auf den Wahlzettel



kompetent
engagiert
erfahren

Rita Marti

Schulpflege (bisher)

parteilos
Ihre Stimme zählt!



Langfristiges Denken und Kontinuität
- das ist mir wichtig!

Felix Senn

Als Gemeindepräsident und wieder als Gemeinderat

w w w . s e n n m a u r . c h 

Die Feuerwehr und der Zivilschutz proben den Ernstfall

Wir sind Helden

Sie kennen es ja. Von Filmen wie «Backdraft» oder «Flammendes Inferno». Bei der Feuerwehr sein ist ein Action-Job. Da wird geschrien, gerettet, gelöscht. Und am Ende des Jahres gibt's einen «Feuerwehrmänner-Kalender». Schön daneben gegriffen. Die echte Feuerwehr hat mit der Filmfeuerwehr nicht viel zu tun. Ausser, dass gerettet und gelöscht wird. Aber geschrien? Im Gegenteil. Helden schreien nicht.

Freitagabend, Grossübung der Feuerwehr Maur. Objekt: Das Zollinger-Heim in Aesch. Leutnant Georges Mathis erklärt mir die Situation: Im 3. Stock des Gebäudes befindet sich der Brandherd. Es gilt, das ganze Gebäude zu evakuieren und den Brandherd unschädlich zu machen. Dafür wurde alles aufgeboten, was die Feuerwehr Maur hat: Ein Hubretter (Lastwagen mit einer Art Hebebühne), ein ADL (Autodrehleiter), ein Materialfahrzeug, ein Sanitärfahrzeug, ein Personentransporter und ein Ladefahrzeug. Dazu die gesamte Mannschaft der Feuerwehr und die Sanität.

Und als Tüpfelchen auf dem i hatte man gut drei Dutzend Opfer dazugemietet, die wurden dann auf die Zimmer um den Brandherd verteilt, über ihre Verletzungen instruiert und dann erst mal ihrem Schicksal überlassen. So hörte man dann ein Wimmern und Husten aus den Gängen, bevor eine Truppe mit Helmen die Treppe hinaufstürmte, draussen der ADL und der Hubheber installiert wurden und dann jeder der «Bewohner» entweder über die Leiter, den Hublift oder zu Fuss über die Treppe des anderen Flügels in Sicherheit gebracht wurde. Je nachdem, ob einer noch laufen konnte oder eben nicht. Draussen warteten Sanitäter im eigens aufgestellten Zelt, um die



Verletzten bis zum Eintreffen des Krankenwagens zu versorgen. Alle anderen wurden in die Kapelle gebracht, wo sie die bekannten Heizdecken umgehängt bekamen. Wieso man automatisch immer eine Heizdecke umgehängt bekommt, weiss ich nicht mehr. Ich hab auch nicht gefragt, es ist mir nur aufgefallen. Ebenso wie die Tatsache, dass Feuerwehr zu 70% aus Logistik besteht, zu 20% aus Psychologie und Deeskalationstechniken und nur vielleicht zu 10% aus Wasserspritzen. Das mag jetzt vielleicht etwas übertrieben klingen, aber es verdeutlicht die Anforderungen an alles drum herum.

Man muss im Ernstfall die Leute innert kürzester Zeit ausgerüstet zum Einsatzort haben, man muss die Fahrzeuge instandgestellt und einsatzbereit am richtigen Ort platzieren können, dann ist die Sanität, die selber wieder ein Dutzend Abläufe und organisatorischen Abhängigkeiten zu bewältigen hat, wenns ein grösserer Einsatz ist, bietet man noch die Kol-

legen aus den Nachbargemeinden auf, dort dasselbe wieder: Spezialfahrzeuge, Aufbieten der Soldaten, Ausrüsten, undsoweiter- undsofort. Aber trotz der Komplexität lief alles entspannt und eingespielt ab.



Drum sind ja solche Übungen da. Damit dann alles automatisch geht, wenns drauf ankommt. Das ist wichtig, weil nur dann Ruhe ins Geschehen gebracht werden kann. Und diese Ruhe ist nötig, um die Leute, die man evakuieren soll, davon abzuhalten, in Panik zu geraten. Wenns

was Grösseres wäre, könnte man auf die Feuerwehr Egg und Fällanden zurückgreifen. Ist aber heute Abend nichts Grösseres.

Läuft alles wie am Schnürchen. Abgesehen davon, dass beim Zollinger-Heim die Architekten die Ästhetik vor der Vernunft über die Ziellinie springen liessen. Heisst: Für die grossen Feuerwehrautos gabs an gewissen Stellen kein Durchkommen. Weil die Zufahrtswege zu schmal gebaut sind und/oder das Durchkommen mit den Fahrzeugen durch Pfosten oder Betonmauern verunmöglicht wird. Zum Glück befand sich der angebliche Brandherd auf einer Seite, an der die Fahrzeuge einigermaßen gut ran kamen. So konnten einzelne Bewohner planmässig über den Hubretter und über die Leiter evakuiert werden.

Während draussen die verschiedenen Gruppen ruhig und überlegt ihre Arbeit verrichteten, führte mich Georges Mathis durch das Gebäude und erklärte mir jeden Schritt seiner Leute. Und die

wussten, was sie taten. Ist ja auch nicht das erste Mal. Pro Jahr werden rund 16 solcher Übungen durchgeführt. Dazu kommen gegen die 35 Einsätze. Katzen vom Baum runterholen gehört dazu.

Auf meine Frage, wieso einer denn das macht, in die Feuerwehr gehen, bekam ich verschiedene Antworten. Eine hatte mit «sozialer Aspekt» zu tun. Es gäbe nicht sehr viele Institutionen, wo man der Gemeinde etwas geben könne. Die Feuerwehr ist eine. Und dann hätten Feuerwehrleute wahrscheinlich auch ein bisschen ein Helfersyndrom, sie helfen einfach gerne. Eine andere Antwort ging um «gesellschaftliches». Dass die Feuerwehr eigentlich der schnellste Weg ist, sich in einer Gemeinde einzuleben. Man kenne sich, man duze sich. Es ist ein lustiger Haufen, die Kameradschaft wird vor, während und nach den Übungen gelebt und gepflegt. Dazu gehörte auch die Wurst, die es später im Depot gab und zu der mich Georges (ich duze ihn jetzt auch) herzlich eingeladen hatte. Ich habe dankend abgelehnt. Denn ich war mir plötzlich nicht mehr sicher, ob ich zuhause die Herdplatte abgestellt hatte oder nicht.

Die Feuerwehr Maur sucht immer wieder Verstärkung. Angehende Helden melden sich beim Kommandanten: Beat Fenner, Höhenstrasse 2, 8127 Forch. kommandant@feuerwehr-maur.ch www.feuerwehrmaur.ch

Text&Bild: Rainer Kuhn



Seit 10 Jahren für Sie da und immer noch frisch wie der Wind

LUTZ GÄRTEN

Lutz Gärten • Hell 1, 8124 Maur
 Tel. 044 380 00 08
 Fax 044 380 00 09

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen & Töpfe

www.der-gaertner.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv

Franz Maurer
 MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch
 Jürg Schär
 Winkelweg 1
 8127 Aesch-Forch
 Telefon 044 980 43 40
 E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft
 Witikonstrasse 409
 8053 Zürich-Witikon
 Telefon 044 382 22 11
 Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

**FAHRSCHULE
 HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
 MOTORRAD-KURSE

079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

**Francesco Monaco
 Maler**

**Gütschstrasse 24
 8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
 Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Impulse für ihre Ehe ...
 damit sie ein Leben lang hält

° Die Ehe nach der Bibel
 ° Gelebte Liebe im Alltag
 ° Bereitschaft zum Vergeben
 ° Die Wichtigkeit des Gesprächs

Vortrag

Der Referent:
 Dr. Armin Mauerhofer, Pfarrer und
 Professor für praktische Theologie.
 Er ist verheiratet und Vater von
 drei erwachsenen Kindern.

Ort & Zeit: Mühle Maur, Burgstrasse 13
Kontakt: Stefan Hardmeier 044 980 49 58

27. März 2014 20:00 Uhr
www.feg-maur.ch

**Maurmer
 Post**

ALLES
 DRIN!

**Büroraum ca. 12 m²
 in Untermiete.**

Heller, ruhiger, modern möblierter Raum inklusive
 Mitbenützung der Infrastruktur in Binz bei Maur.

Kontakt: 079 421 31 93

**Stilvolle
 Herrenfrisuren.**

Herren-Haarschnitt:
 CHF 52.-

Coiffeur Neuhof
 Rellikonstr. 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
 COIFFEUR

An der Reling stehen, die
 frische Seeluft atmen, vorbeiziehende Küsten bestaunen.

Kreuzfahrten

Jeder neue Tag an Board hält
 aufregende Entdeckungen
 und inspirierende
 Begegnungen bereit.

Die neuen Kuoni-Sommerkataloge sind jetzt bei Passage Reisen erhältlich.
 Passage Reisen • Bahnhofstrasse 42 • 8600 Dübendorf • T 044 821 88 90 • info@passage-reisen.com
 Passage Reisen • Witikonstrasse 297 • 8053 Zürich • T 044 381 12 25 • witikon@passage-reisen.com

KUONI
 EST. 1906

PASSAGE REISEN AG

Autor Lukas Hartmann las am «Genuss und Kultur» im Restaurant Schiffflände

Von einer Prinzessin aus Sansibar

Es ist Lesung mit einem Dinner im Restaurant Schiffflände. Der Berner Schriftsteller Lukas Hartmann wird aus seinem auf Tatsachen beruhenden Geschichts-Roman «Abschied von Sansibar» vorlesen. Es hat wenig Leute, dies ob- schon man neuerdings in die Schiffflände auch ohne eine Dinner-Reservation an die Lesung kommen kann. Hartmann sitzt alleine an einem Tisch – ich setze mich zu ihm. Er lobt den Lokaljournalismus als Krönung der Gattung, weil man in die Nähe und nicht in die Ferne sehen und schreiben müsse, was eine Herausforderung darstellen würde. Ich fühle mich geehrt. Doch etwas bedrückt ihn. Sofort kommt es zur Sprache: In der heutigen Blick-Ausgabe steht seine Frau Simonetta Sommaruga auf der Titelseite. Dies mit einem etwas unvorteilhaften



Foto und mit der Schlagzeile, dass das Justizdepartement für sie ein Alptraum sei und dass sie eigentlich gerne wechseln würde – er bestreitet dies und meint, dass seine Frau grosse Freude am Amt hätte. Eine Kampagne? Personen in der Öffentlichkeit haben es nicht einfach. So oder so. Am Vorlese-Pult

schaltet der distinguierte und sehr kultivierte Hartmann schnell von seinem behäbigen Bärndütsch in ein Bühnen-Hochdeutsch. Hartmann liest sich ruhig durch seine Prosa, immer wieder mit kleinen Pausen, in welchen er wiederum in Bärndütsch Zusammenhänge hinter dem Handlungs-

strang im Buch erklärt. Der Autor erklärt dem fragenden Publikum, dass seine Geschichts-Romane während ca. eines Jahres recherchiert seien und sich danach mit den Fantasien des Schreibers zu einem Roman-Amalgam verdichten würden. Sein Thema aus Sansibar und aus der

deutschen Kolonialzeit unter Bismarck ist auch dieses Mal sehr engagiert ausgewählt – Anklage ist aber seine Sache nicht – er schildert, fast wie ein Journalist und überlässt das Urteil seinem Leser. Doch irgendwie ahnt man es, unter der ruhigen, zurückhaltenden Schicht brodelt ein Vulkan, der gerne Missstände anprangert.

Nach der Lesung und dem vorzüglichen Dinner aus der Schiffflände-Küche stand Hartmann noch für das Signieren seiner Bücher und für weitere Fragen seiner Verehrer zur Verfügung. Hartmann freut sich auf die Morgenstimmung am Greifensee, denn er hat beschlossen, über Nacht im Restaurant Schiffflände zu bleiben.

Text&Bild:
Christoph Lehmann

Yakari und kleiner Donner kamen zu Besuch am Pfadi-Tag

Die Pfadi wär doch auch etwas für Ihr Kind!



Die Indianer waren los!

Am Pfaditag, Samstag 15. März 2014, kamen erfreulich viele Kinder um Pfadi-Luft zu schnuppern. So bevölkerte bald ein ganzer Indianerstamm mit Kriegsbemalung den Wald im Wassberg, die «Maurmer Post» entdeckte sogar zwei Tipis mit Feuerstelle. An der Fünkli-Übung trafen die Indianerkinder Yakari, seine Freunde, das Pferd Kleiner Donner und

den Eisbären. Die Indianerkinder lernten das richtige Anschleichen, bastelten sich Schmuck aus Federn und Perlen, trommelten am Lager-Feuer und das ausgerisene Pferd Yakari's, Kleiner Donner, wurde von einem einsamen Cowboy wieder zurück gebracht. Die Indianerkinder freuten sich sehr, dass sie alle Kleiner Donner streicheln durften. Endlich war es Zeit und es wurden

feine Würste über dem Lagerfeuer grilliert, hungrig stürzten sich die Kinder auf den wohlverdienten Zvieri. Einen Nachmittag lang Indianer sein, das hatte viel Spass gemacht!

Was ist denn die Pfadi überhaupt?

Die Pfadi Muur ist eine Pfadiabteilung mit Gruppen in Maur, Ebmatingen und Forch. Sie ist Teil der Pfadibewegung Schweiz, welche mit über 40'000 registrierten Mitgliedern auch die grösste Jugendbewegung der Schweiz ausmacht. Die Pfadibewegung verfolgt für Kinder und Jugendliche das Ziel, sich selbst und ihre Mitmenschen zu fördern, indem diese ihre persönlichen Grenzen erforschen und lernen für die ei-

gene Umwelt Verantwortung zu tragen.

Was lernen die Kinder?

Die Kinder lernen sich in einer Gruppe zurechtfinden und offen auf Neues zuzugehen, sie werden selbstständiger. Die Pfadi-Kinder dürfen sich beim Spiel im Wald austoben und das macht viel Spass! Die Aktivitäten sind äusserst vielfältig, Spiel, Sport, ein Lager bauen, das korrekte Anzünden eines Feuers wird gelernt und die Übung steht unter dem Motto einer fantasievollen Geschichte.

Übungen und Lager

Die Übungen finden 1x pro Woche an einem Samstag-Nachmittag statt, für die Fünkli (bis 6 Jahre) ist es alle

14 Tage. Es steht auch ein abenteuerliches Auffahrts-, Sommer- oder Herbstlager auf dem Programm, je nach Alter des Kindes. Ein eindrucksvoller Nachtmarsch oder ein gemütliches Weihnachtsfest im Walde gehören ebenfalls zum Jahresprogramm.

Wenn Ihr Kind auch gerne Pfadi-Luft schnuppern möchte, dann ist dies jederzeit möglich. Kontaktieren Sie den Abteilungsleiter Globi:

Maximilian Bürgi
Im Tiergärtli 28, 8124 Maur,
079 450 40 04,
al@pfadimuur.ch oder
www.pfadimuur.ch

Text: Stephanie Kamm

Seit **10** Jahren für Sie da = **10%** Rabatt



LUTZ
GÄRTEN

www.der-gaertner.ch

Gartenbau

Gartengestaltung

Gartenpflege

Skulpturen & Töpfe

COUPON

10% Rabatt auf
Gartenpflegearbeiten,
Skulpturen & Töpfe
bis Ende Juni 2014

Coupon ausschneiden
und vor Auftragserteilung
abgeben.

Pro Kunde nur 1 Gutschein.
Nicht kumulierbar.

• Heil 1, 8124 MAUR

Tel. 044 380 00 08

Fax 044 380 00 09



LUTZ
GÄRTEN

Für Zuverlässigkeit und Dialog.

Mit den Kandidatinnen und Kandidaten der
bürgerlichen Allianz sowie mit Roland Humm als
Gemeinderat und als neuem Gemeindepräsidenten
wählen Sie richtig!

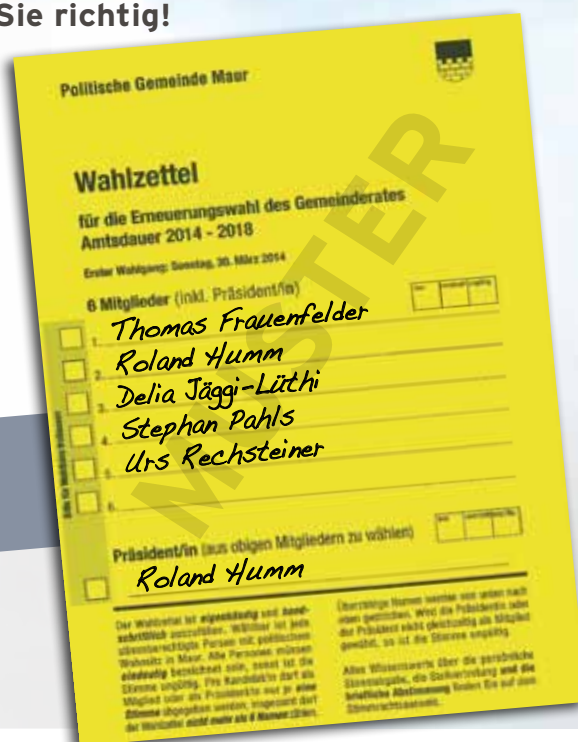


Wieder in den Gemeinderat,
neu auch als Gemeindepräsident

ROLAND HUMM

(SVP, bisher 1. stellvertretender Gemeindepräsident)

2 x wählen:
1 x in den Gemeinderat
1 x als Gemeindepräsident
www.roland-humm.ch



FDP
Die Liberalen

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

CVP

Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Weitere Infos zu den Kandidatinnen und Kandidaten:

www.maur2014.ch

Maur

Uessikon

Aesch

Ebmatingen

Binz



Förderung fachlicher und sozialer Kompetenzen
- das isch eus wichtig!

In die Sozialbehörde:
Peter Groebly

In die Schulpflege:
Hans-Ruedi Bolt

www.svp-maur.ch



Die 5. Klasse aus Ebmingen schrieb und zeichnete für den Kinder-Tages-Anzeiger

Die Schüler aus Ebmingen sind auch Journalisten



Wie fühlt es sich an als Reporter Personen zu interviewen; den Text selber zu schreiben; zu recherchieren; eine treffende Schlagzeile zu finden und zu guter Letzt vor Ort im Tages-Anzeiger Presseluft zu schnuppern.

Im Schulhaus Leeacher in Ebmingen war die 5. Klasse von Corinne Frei, Markus Leiser und Claudia Eschmann seit den Weihnachtsferien mit dem Thema Kinder-Tagi beschäftigt. Die grosse Klasse mit 47 Kinder übernahm je zur Hälfte einen Bericht über «Alte Menschen haben viel zu erzählen» und einen zweiten Text über «Bauern einst und jetzt».

Corinne Frei erzählte: «Dies war das erste Mal, dass ich mit einer Klasse das Projekt Kinder-Tagi durchführte. Während diesen sechs Wochen lernten die Kinder ein Interview zu führen, setzten sich mit den Antworten auseinander, übten sich im Texte schreiben, mussten recherchieren und lernten wie wichtig die Einleitung und Schlagzeile

für einen gelungenen Text ist. Ebenso mussten sie ein passendes Bild zeichnen. Am schwierigsten war es für die Kinder aus den Interview-Antworten einen Lauftext zu formulieren.

Ich war mit den Kindern sehr zufrieden, allerdings musste ich viel helfen. Ich würde dieses Projekt ein weiteres Mal in Angriff nehmen, da die Schüler doch viel daraus lernen, aber eher in einer 6. Klasse, da sie dann noch selbständiger arbeiten könnten.»

Ein Erfahrungsbericht der Kinder

Schlagzeilen

Lia erzählte: «Wir begannen Ideen zu den jeweiligen Themen aufzuschreiben; schauten uns die Tageszeitungen an, wie dort die Schlagzeilen aussahen. Unsere Lehrerin Frau Frei gab uns Tipps. Am Schluss gingen uns die Ideen aber aus. Es war eine echte Herausforderung, hat mir aber sehr viel Spass gemacht.»

Texte schreiben

Sebastian meinte: «Wir mussten einen Text über «alte Menschen haben viel zu erzählen» schreiben. Ich befragte meine Grosseltern und schrieb einen Bericht. Es war lustig zu erfahren, was die Grosseltern früher so machten und was alles passierte.» Luise wusste zu berichten: «Ich brachte meinen fertigen Text in die Schule und Frau Frei kopierte ihn für die Kinder welche den Lauftext machten, die lasen den Text durch und strichen das Wichtigste an, was heute anders ist als früher. Dies ergab ein Wissen über die Kindheit der alten Menschen.»

Recherchen

Mei erklärte: «Ich war für die Recherchen zuständig. Ich fand im Internet die Seite Hamsterkiste und suchte zum Beispiel Bauernbegriffe für den Text «Bauern einst und jetzt» heraus; das Wort melken, wie hiess es früher und vieles mehr. Ich schrieb

dies alles auf, so konnten diese Wörter in den bestehenden Text genommen werden und es wurde viel spannender zu lesen. Es war interessant, was ich herausgefunden habe, aber auch sehr anstrengend und schwierig.»

Textgruppe

Linda sprudelte nur so los: «Es wurden Gruppen gebildet, ich war in der Textgruppe. Wir mussten eine spannende Geschichte schreiben, ein paar Kinder mussten den Titel und die Schlagzeilen erfinden. Die bestehenden Texte korrigieren und ändern war nicht so einfach, es war eine Riesenarbeit, hat mir aber viel Freude gemacht und war eine grosse Erfahrung.»

Besuch beim Tages-Anzeiger

Da Linda so gerne mit den anderen Kindern in den Tagi wollte, leistete sie zusätzliche Arbeiten und durfte mit: «Ich zeichne wahnsinnig

gerne. Vor Ort im Tagi malte ich den ganzen Tag an einem Bild. Es wurde uns erklärt, dass wir viel Farbe brauchen sollen, Akzente mit Schwarz setzen mussten und es durfte nirgendwo etwas Weisses hervor blitzen.» Selina berichtete: «Wir waren 11 Kinder, die in den Tagi durften. Jean-Pierre Costa vom Tages-Anzeiger machte die Rollenverteilung, ich durfte den Titel malen. Zuerst gestaltete ich auf einem Skizzierpapier eine Vorlage; auf dem richtigen Papier zeichnete ich mit Bleistift vor und mit einem wasserfesten schwarzen Schreiber darüber, ich musste alles dick ausmalen, aber die Farben durfte ich selber wählen. Im Tagi hat es mir sehr gut gefallen, es waren alles nette Leute, sie liessen uns selbstständig arbeiten.»

Für alle Leser, die jetzt, genauso wie ich, gespannt sind auf die beiden Artikel; verpasst nicht den Tagesanzeiger von Morgen Samstag, 22. März 2014.

Text&Bild: Stephanie Kamm



Info

Fussball-Turnier

Am Samstag, 29.03.2014 organisieren Jugendliche zusammen mit der Mobile Jugendarbeit ein Fussballturnier mit anschliessender Grill Party im Wald.

Austragungsort:
Fussballturnier:

Schule Leeacher, roter Platz
Zeit: ab 17.00 Uhr

Anmeldung:

1 Mannschaft = 7 Spieler
Mobile Jugendarbeit:
076 491 52 30
oder: mjab@ggaweb.ch

Anmeldeschluss:

Dienstag, 25.03.2014

Austragungsort Grillparty:
wird am Fussballturnier bekannt gegeben

Inserat

Felix Senn

GEMEINDEPRÄSIDENT!

*Zwei Fragen an Peter Fischer, Dipl. Ing. ETH
und Marietta Fischer, Journalistin*

«Weltoffenheit, kulturelles
und soziales Engagement und
ökologische Verantwortung»



Warum wählen Sie Felix Senn zum Gemeindepräsidenten?

Wir wählen Felix Senn, weil er diejenigen Eigenschaften mitbringt, welche für unser ganzes Leben bestimmend sind: Weltoffenheit, kulturelles und soziales Engagement und ökologische Verantwortung. Als parteiunabhängige Wähler haben wir Vertrauen in sein pragmatisches Handeln, ebenso in seine Erfahrung, welche er in seinem verantwortungsvollen Beruf sammeln konnte

Welche Erwartungen haben Sie an ihn in diesem Amt?

Dass seine Persönlichkeit ihm die Kraft gibt, die Zukunft der Gemeinde gemäss seinen Fähigkeiten zu entwickeln. Die geografische Lage der Gemeinde, ihre Siedlungsstruktur und der Verkehr sind Herausforderungen, welche integrative Lösungen erfordern. Am Herzen liegen uns Verbindungen innerhalb der Gemeinde, vor allem von Aesch nach Maur und zur Forchbahn.

Info

Einladung zum Gmüetli-Zmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!
Ganz herzlich laden wir Sie ein zu einem Frühlings-Zmittag vom **Mittwoch, den 2. April 2014 um 12.30 Uhr im Jugend- und Freizeithaus Looren. (letzter vor den Sommerferien)**

Menü:

Bärlauchsuppe oder Salat
Poulet-Stroganoff

(Schweizer Fleisch)
Risotto mit grünen Spargeln
Gedämpfte Tomaten
Dessert

Tageskoch:

Guido Lingenhag

Anmeldung:

Montag, den 1. April 2014 zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 07 56. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Für das Gmüetli-Team:
Giacomo Nett*

Maurmer
Post

WAS VOR
DER TÜR
PASSIERT



Steuerberatung AG
Schützenwiesstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre Partnerin für
Steuern und Treuhand
in Maur**

Jean-Marie
CANNAZZA
COIFFURE

Testen Sie uns! Wir schenken Ihnen *

50%
Gutschein

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2014 - NUR FÜR NEUKUNDEN
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN · SCHNEIDEN · FÖHLEN

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 10. März 2014, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

- **Babic, Zoran**, Forch
- **Bushkevich, Alena** und **Prakopchik, Alexander**, Forch
- **Devald, Peda**, Binz

- **Grindley, Robyn Marie**, Ebmingen
- **Siegert, Gabriele Maria** und **Brecheis, Dieter Reiner**, Maur

Gemeinderat Maur
Maur, 21. März 2014

Amtlich

Nicht vergessen! Abgabetermin Steuererklärung 2013: 31. März 2014

Die Steuererklärung inkl. Wertschriftenverzeichnis 2013 ist vollständig ausgefüllt, unterschrieben und mit allen Belegen versehen bis spätestens 31. März 2014

einzureichen. Um das Verfahren zu beschleunigen, bitten wir Sie, die Unterlagen direkt mit dem beiliegenden Rücksendecouvert ans Scan-Center Zürich zu

schicken. Besten Dank für die termingerechte Erledigung!

Steueramt Maur

Amtlich

Nachwuchs für das Wahlbüro gesucht

Das Amt einer Stimmenzählerin oder eines Stimmenzählers eröffnet Ihnen ungeahnte Möglichkeiten. Nutzen Sie diese:

- als Einstieg in die grosse Politik
- für interessante Kontakte mit Personen aus anderen Ortsteilen
- als persönliche Weiterbildung in Staatskunde
- als Dienst an der Demokratie

und Abstimmungsergebnisse. Zuverlässigkeit und Freude an Publikumskontakt sind wichtige Voraussetzungen für dieses Amt. Sie werden pro Jahr an zwei bis drei Sonntagen je für etwa vier Stunden aufgeboden und nach Aufwand entschädigt.

Die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung am 2. Juni 2014.

Wählbar sind mindestens 18-jährige Schweizer Bürger/innen mit Wohnsitz in der Gemeinde Maur.

Die Wahlbüromitglieder wachen über die korrekte Stimmabgabe und die richtige Ermittlung der Wahl-

Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich mit dem untenstehenden Talon an:

Anmeldetalon

Ich melde mein Interesse an, die nächsten vier Jahre als Mitglied des Wahlbüros Maur mitzuwirken:

Name
Vorname
Geburtsdatum
Strasse
PLZ/Ort
Telefon P
Telefon G
Mobile
Email
Ort, Datum
Unterschrift

Bitte bis 23. April 2014 einsenden an:
Gemeindeverwaltung Maur, Sekretariat Gemein-
dschreiber, Zürichstrasse 8, 8124 Maur



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

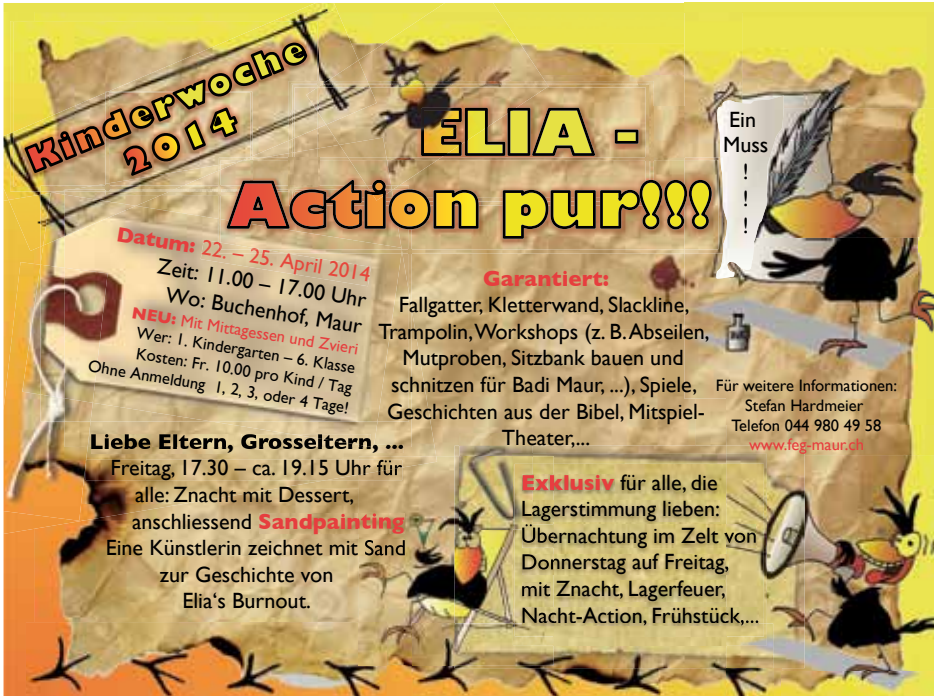
Malerarbeiten
Bodenbeläge

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl



Kinderwoche 2014

ELIA - Action pur!!!

Datum: 22. – 25. April 2014
Zeit: 11.00 – 17.00 Uhr
Wo: Buchenhof, Maur

NEU: Mit Mittagessen und Zvieri
Wer: 1. Kindergarten – 6. Klasse
Kosten: Fr. 10.00 pro Kind / Tag
Ohne Anmeldung 1, 2, 3, oder 4 Tage!

Garantiert:
Fallgatter, Kletterwand, Slackline,
Trampolin, Workshops (z. B. Abseilen,
Mutproben, Sitzbank bauen und
schneiden für Badi Maur, ...), Spiele,
Geschichten aus der Bibel, Mitspiel-
Theater,...

Exklusiv für alle, die
Lagerstimmung lieben:
Übernachtung im Zelt von
Donnerstag auf Freitag,
mit Znacht, Lagerfeuer,
Nacht-Action, Frühstück,...

Liebe Eltern, Grosseltern, ...
Freitag, 17.30 – ca. 19.15 Uhr für
alle: Znacht mit Dessert,
anschliessend **Sandpainting**
Eine Künstlerin zeichnet mit Sand
zur Geschichte von
Elia's Burnout.

Für weitere Informationen:
Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58
www.feg-maur.ch

Amtlich

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur: Überraschend positiver Rechnungsabschluss

Mit CHF 7,3 Millionen im Plus statt budgetierten 5 Millionen im Minus schliesst die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Maur ab. Dieses Ergebnis ist unerwartet hohen Erträgen aus ordentlichen Steuern und Grundstückgewinnsteuern sowie tieferen Abschreibungen auf den Investitionen zuzuschreiben.

Die Laufende Rechnung 2013 weist Aufwendungen von CHF 61,7 Mio. und Erträge von CHF 69,0 Mio. aus, was einen Ertragsüberschuss von CHF 7,3 Mio. ergibt. Bei den ordentlichen Steuererträgen wurden die grossen Eingänge erst am Jahresende sichtbar; davor lagen die Meldungen noch unter Budget.

Bei praktisch allen Sachbereichen konnten die Aufwendungen zudem unter den budgetierten Werten gehalten werden. In den massgeblichen Positionen der Sozialaufwendungen trat teilweise eine Stagnation bis leichte Abnahme der Nettoaufwendungen ein.

In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen von CHF 5,1 Mio. verbucht. Als Hauptinvestitionen im vergangenen Jahr sind zu nennen:

- CHF 0,9 Mio. für Bodensanierung Sporthalle Looren
- CHF 0,6 Mio. für Projekt Hauptgebäude Zollingerheim
- CHF 0,6 Mio. für Sanierung Regenbecken Ebmingen
- CHF 0,4 Mio. für Umsetzung IT-Strategie der Schule

Zahlreiche Investitionsvorhaben erfuhren zeitliche Verzögerungen, sodass sich eine Zielabweichung von CHF 8 Mio. oder gut 60% zum Budget ergab.

Die Tatsache, dass statt des befürchteten Finanzierungsfehls von CHF 9,6 Mio. ein Finanzierungsüberschuss von CHF 7,8 Mio. resultierte, ist vor dem Hintergrund der grossen Investitionsvorhaben,

die auf die Gemeinde zukommen, sehr erfreulich. So können die in der Finanzplanung prognostizierten, künftigen Finanzierungsfehlbeträge reduziert werden.

Kreditüberschreitung beim Zollingerheim wahrscheinlich

Das siebeneckige Wohnhaus als neues Wahrzeichen des Zollingerheims steht kurz vor der Fertigstellung. Bevor es seiner endgültigen Zweckbestimmung (34 Seniorenwohnungen, Arzt- und Physiotherapiepraxis) zugeführt wird, beherbergt es als «Provisorium» die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims. Noch vor Ostern werden diese in den Neubau umgesiedelt, wo sie – von den Bauarbeiten weitgehend ungestört – die 18-monatige Sanierungszeit verbringen. Am 10. März 2014 sind die Bauarbeiten der Hauptgebäudeanierung mit dem Rahmen der Rühlwand entlang der Aeschstrasse eingeleitet worden.

Der Stiftungsrat der Gustav Zollinger-Stiftung hat die Gemeinderäte Maur und Zumikon inzwischen über eine mutmassliche Überschreitung des Baukredits orientieren müssen. Es hat sich gezeigt, dass die ursprüngliche Kostenkalkulation, die dem Baukredit zugrunde lag, zu knapp bemessen war. Bei der Detailbearbeitung traten verschiedene nicht vorhergesehene Kosten zutage. So müssen aufgrund des baulichen Zustands die gesamten Sanitäranlagen und alle Pflegebäder ersetzt werden. Mehrkosten sind auch bei den Umgebungsarbeiten zu verzeichnen und schliesslich sind die baulichen Provisorien, welche für einen geordneten Übergangsbetrieb im Seniorenwohntrakt unerlässlich und behördlich vorgeschrieben sind, deutlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Nach

aktueller Kostenprognose wird mit einer Investitionssumme von total CHF 30,1 Mio. gerechnet, was eine Kreditüberschreitung um CHF 3 Mio. bedeuten würde (Anteil Maur: 60% hiervon). Noch nicht angetastet sind dabei die Reserven, welche derzeit rund CHF 2 Mio. betragen. Die Realisierung des Bauprojekts erträgt im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheims sowie der zukünftigen Nutzer der Seniorenwohnungen keinen Aufschub. Deshalb können die Mehrkosten erst bei der Baukreditabrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Aktuell würde jegliche Verzögerung unweigerlich zu weiteren Zusatzkosten führen, ohne dass am bewilligten und begonnenen Bauvorhaben wesentliche Änderungen möglich wären.

Verkehrsunfallstatistik

Gemäss Verkehrsunfallstatistik der Kantonspolizei Zürich haben sich im vergangenen Jahr auf dem Gemeindegebiet von Maur 77 Unfälle ereignet, wovon 61 nur mit Sachschäden. Die positive Seite ist, dass keine Personen an Unfallfolgen gestorben und keine Kinder verletzt worden sind. Negativ ist die Steigerung der Unfallzahl um 15 und der Verletzten von 10 auf 16.

Parkgebühr sparen lohnt nicht

Im vergangenen Jahr haben die Ordnungsbussen gegenüber dem Vorjahr um fast einen Drittel zugenommen, obwohl die Kontrollen nicht intensiviert worden sind. Gemäss Statistik der Seewache AG, welche mit der Kontrolle des ruhenden Verkehrs beauftragt ist, mussten 1'540 Ordnungsbussen (2012: 1'173) im Gesamtbetrag von CHF 63'740 (CHF 49'360) ausgesprochen werden. Die weit-

aus meisten Bussen, nämlich 85%, betrafen das Nichtanbringen von Parkzetteln bei den gebührenpflichtigen Parkplätzen. Aus Parkgebühren der drei gemeindeeigenen Parkplätze (Friedhof, Badanstalt, Mühle) flossen 2013 CHF 35'500 in die Gemeindekasse, was gegenüber 2012 eine Steigerung um knapp 10% bedeutet. Der Schifflandeparkplatz steht im Eigentum des Kantons und die Parkgebühren fliessen in die Staatskasse.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Aeschstrasse 30, Forch (20.2.)
kontr. Fahrzeuge: 304
Übertretungen: 4 (1%)
Höchstgeschw.: 60 km/h

Der Rapport der Gemeindepolizei Zollikon, welche im Auftrag der Gemeinde Maur in den Tempo 30-Zonen Geschwindigkeitsmessungen vornimmt, zeigt für das 1. Quartal 2014 folgendes Bild:

Leeacherstr., Ebmingen (7.1.)
kontr. Fahrzeuge: 94
Übertretungen: 5 (5%)
Höchstgeschw.: 38 km/h

Chalenstr., Ebmingen (17.1.)
kontr. Fahrzeuge: 101
Übertretungen: 16 (16%)
Höchstgeschw.: 48 km/h

Eggstrasse, Maur (11.2.)
kontr. Fahrzeuge: 96
Übertretungen: 19 (20%)
Höchstgeschw.: 41 km/h

Personalnachrichten

Rudolf Brehm, Chefhauswart der Loorenanlagen, konnte Anfang März sein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern, zu welchem der Gemeinderat herzlich gratuliert. **Marlies Pfister**, kaufmännische Sachbearbeiterin der

Sozialabteilung mit einem 50%-Teilzeitpensum, ist Ende Februar 2014 aus der Gemeindeverwaltung ausgetreten, um eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft zu übernehmen. Als Nachfolgerin wurde befristet bis Ende Juni 2014 Frau Edith Reimann aus Mönchaltorf eingestellt. Anschliessend erfolgt eine neue Zuordnung von Arbeitspensen und Funktionen innerhalb der Abteilung.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für neue ICT-Netzwerkinstallationen in den Schulhäusern Leeacher und Aesch mussten die vom Gemeinderat bewilligten Kredite nicht ausgeschöpft werden. Die Installationen wurden mit Kosten von CHF 140'000 abgerechnet, womit eine Kreditüberschreitung von CHF 32'000 resultierte.
- Das Architekturbüro Frei & Ehrensberger, Zürich, wurde auf der Basis seines Siegerprojekts mit der Ausarbeitung eines Bauprojekts für die Wohnüberbauung Gütsch, Binz, beauftragt. Der Gemeinderat gab dafür einen Anteil von CHF 540'000 des an der Gemeindeversammlung bewilligten Projektierungskredits von CHF 1,0 Mio. frei. Die Überbauung soll gemeinsam mit der Institution Barbara Keller, Küsnacht, sowie der Wohnbaugenossenschaft WOMA, Maur, geplant und realisiert werden.
- Das Mandat mit der Keller Partner Bauberater AG, Uster, über die Bauherrenvertretung für die Entwicklungsplanung Looren wurde für die nächsten Projektierungsschritte bis zur Abstimmung über den Baukredit Ende 2015 verlängert und erweitert. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 137'000.

Info

Erste Aufführung der Kinder von Bianca's Tanzschule



Der Besuch der rund 75 Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Maur bietet die Biancas TanzSchule eine tolle Freizeitbeschäftigung an. Nun möchten die 75 Teilnehmer in einer ersten Tanz-aufführung ihr Gelerntes zur Schau stellen. Dafür haben wir den Loorensaal des Oberstufenschulhauses Looren, Maur reserviert. Die Aufführungen finden am **Sonntag, 30. März 2014 um 11.00 und um 12.15 Uhr im Loorensaal, des Oberstufenschulhauses Looren, Maur** statt.

Die verschiedenen Kinder und Jugendlichen zeigen Ihnen was sie während des vergangenen Jahres einstudiert haben. Von den kleinsten 3-7-jährigen bis zu den

Jugendlichen bis 17 Jahren haben wir eine tolle Show einstudiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Billett-Vorverkauf ab sofort im Hort Krippe Moonlight, Zürichstrasse 103, Ebmingen oder bei Dera-gisch, Leeacherstrasse 4, Ebmingen.

Verkaufszeiten entnehmen Sie bitte der Homepage. Das TanzSchul-Angebot umfasst das Kinder-Tanzen, Jazz, HipHop und ab April 2014 eine Gymnastik Gruppe.

Jazz-Lektionen für Erwachsene stehen auch auf dem Programm. Informationen zu allen Stunden finden sie auf der Homepage www.biancastanzschule.ch

*sportliche Grüsse
Das Tanzschul-Team*

Info

2Generations 2014

Bereits zum vierten Mal heisst Sie die Musikschule Maur zu diesem Anlass willkommen!

Hausmusik? Gibt's denn das noch? Sind die Kinder und Jugendlichen heute denn nicht nur noch mit Mobiltelefonen und ähnlichem beschäftigt? Dass dem nicht ganz so ist, zeigt unser Konzert vom 28.3.14. In der alles verbindenden Sprache der Musik gibt es keine Altersgrenzen und Berührungsängste! Alle vorgetragenen

Stücke werden jeweils von zwei verschiedenen Generationen gemeinsam gemeistert! Auch Sie und Ihr offenes Ohr sind herzlich eingeladen unserem Konzert zu lauschen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**28. März 2014
Singsaal Aesch – 19.30 Uhr,
Anschliessend Apéro.**

*René Vogelbacher,
Musikschule Maur,
Schulleiter*

Info

Kauf, Tausch und Plausch: Velobörse und Kinderkleiderbörse am 29. März 2014 in der Looren

Am Samstag, 29. März 2014 findet auf der Schulanlage Looren die traditionelle Velobörse statt – dieses Jahr gleichzeitig wie die Kinderkleiderbörse. Der Anlass wird von der SVP Maur und Pro Knirps Ortsverein Binz Ebmingen organisiert.

Zwischen 08.30 und 09.30 Uhr können Velos, Kindervelos, Bobbycars, Kinderwagen, Inline Skates, Skateboards sowie passendes Zubehör wie Velohelme, Kindersitze für Velos, Ellbogen- und Knieschoner etc. zum Verkauf vorbeigebracht werden.

Der Verkauf beginnt gegen 9.30 Uhr und dauert bis ca. 12.00 Uhr. Erfahrungsgemäss gibt es ein gutes Angebot an Occasions-Velos und

diversen Freizeitgeräten, die auf neue Besitzer warten.

Herr Marc Honegger von Velo-Honegger steht im Bedarfsfall mit Rat und Tat zur Seite und kann auch kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder gekauften Velos ausführen. Ausserdem wird er neue und auch second-hand Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausstellen.

Bis um 12.00 Uhr müssen die nicht verkauften Gegenstände durch die Besitzer wieder abgeholt werden.

Der Verkauf der Kinderkleiderbörse findet zwischen 9.00 und 11.30 Uhr im Polterkeller statt.

Kindersachen müssen bereits am Freitag, 28. März zwischen 17.30 und 19.00

Uhr im Polterkeller abgegeben werden. Rückgabe/Auszahlung findet am Samstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr statt.

Angenommen werden Sommerkleider und Schuhe sowie Spielsachen, Reisebetten und ebenfalls Kinderwagen und -Velos etc. Bitte nur saubere, intakte Sachen abgeben. Info unter proknirps@gmx.ch.

Alle sind herzlich in die Kaffeestube eingeladen an der Bar neben dem Loorensaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Für das OK
Karin Scacchi-Schupp
Isabell Binzegger*

Info

Start der Voltige-Gruppe RZ Forch am Grosswangener Frühlingsfestival

Als Einstieg in die Voltigesaison eignet sich, besonders auch für Anfänger, das jährliche Frühlingsfestival in Grosswangen. Ausserdem bieten die Veranstalter einen besonderen Höhepunkt: Sowohl der amtierende Schweizermeister der Junioren als auch der der Senioren im Herren Einzel zeigen ihr Können und stehen Gross und Klein für Fragen zur Verfügung.

Die Voltige-Gruppe RZ Forch nimmt mit ihrer Anfängergruppe (Gruppe 4), ihrer Nachwuchsgruppe (Gruppe 3) und einer Einzelvoltigiererin (Mara) an diesem Turnhallenturnier teil. Mit unterschiedlichen Zielen starten die Athletinnen und doch gilt für alle: Sie bestreiten mit viel Engagement und einem gesunden Mass an

Ehrgeiz ihre Wettkämpfe und die Freude am Sport ist ihnen beim Absolvieren ihrer Übungen auf dem Fassetpferd förmlich anzusehen.

Zwischen 3 bis 9 Monaten betreiben Mathilde, Lisa, Eve, Liv und Siena, die Volti der Gruppe 4, den Sport und treten selbstsicher und mutig gegen viel erfahrenere Athletinnen an. Unbeeindruckt, mit viel Willen und Konzentration belegen sie am Schluss den guten 5. Platz.

Die Zielsetzung der Nachwuchsgruppe liegt etwas anders. Da diese in diesem Jahr erstmals in der Nachwuchskategorie mit dem Pferd Natascha starten, gilt es langsam ein Turniergefühl zu entwickeln und sich an die erfahrene Konkurrenz heranzutasten. Jara,

Julian, Stephanie, Jessica, Joana und Anja bestehen am Frühlingsfestival die erste Bewährungsprobe. Mit dem ausgezeichneten 3. Schlussplatz beenden sie das Turnier.

Just for fun ist das Motto von Mara. Im Einzelwettkampf erreicht sie den 3. Schlussrang.

Lust auf mehr bekommen? Falls Sie die Sportler und Sportlerinnen einmal live erleben möchten, ist am 11. Mai 2014 die beste Möglichkeit dazu. Im Reitzentrum Forch veranstaltet die Voltige-Gruppe RZ Forch erstmals ein Nationales Voltigeturnier. Gerne würden wir Sie begrüssen.

*Voltige-Gruppe RZ-Forch,
Monica Scheler*

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7

8124 Maur

044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21

8123 Ebmingen

044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17

8127 Forch

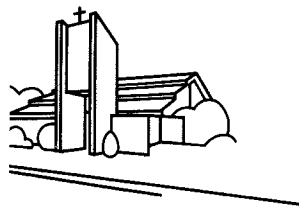
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen, Mahlzeitendienst: Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00, info@spitex-pfannenstiel.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Maccioni.
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

3. Fastensonntag**Samstag, 22. März 2014**

16.00 Uhr Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 23. März 2014

10.30 Uhr Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Stiftung Mariann-
hiller Missionare

Mittwoch, 25. März 2014

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 26. März 2014

09.15 Uhr Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag
17.15–17.45 Uhr.

Persönliche Vereinbarung
mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI**Einladung zum Frauen-
frühstücks-Treff**

Am Mittwoch, 26. März 2014
von 9–11 Uhr im Saal der
Kirche St. Franziskus
in Ebmingen

Vortrag zum Thema:
«Ich will Glück – und zwar
sofort – und immer»

mit Frau Christine Reibenschuh, Pfarrerin in Hittnau. Dieser Morgen ist auch eine Einladung, um über Glück auch angesichts von Krisen und unerfüllten Wünschen nachzudenken! Auf Ihren Besuch freut sich das Team.

**Anmeldung bis Montag,
24. März bei**

Gerda Hangartner
Tel. 044 980 00 69
oder hangartner.zingg@gga-web.ch
Kostenbeitrag für Frühstück
+ Referat Fr. 10.-

**Vortrag über
Schweizer Garde**

Samstag, 22. März 2014,
09.30–11.30 Uhr, inklusive
Erfrischungspause – im Saal
der Kirche St. Franziskus in
Ebmingen

**Mit Persönlichkeiten im
Gespräch...**

José Truyol, wohnhaft als Unternehmer in der Gemeinde Maur, leistete von 1981 bis 1983 Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde in Rom. Welches waren seine Motivation, seine Aufgaben, sein Umfeld, und welches waren die Licht- und Schattenseiten während seiner Dienstzeit? Welche Werte spielen im Leben von José Truyol eine entscheidende Rolle? War der Dienst in der Schweizergarde ein Erlebnis und ein Wegweiser für sein Leben? Die Teilnahme ist kostenlos. Parkplätze sind vorhanden. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Erwachsenenbildungskommission

**Voranzeige:
Rosenverkaufsaktion**

An über 700 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz bieten am Samstag, den 29. März Freiwillige Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Gesamthaft werden 160 000 Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar verkauft. Der Erlös dieser Rosenverkaufsaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

Zeit der Verkaufsaktion:

9.00 bis 12.00 Uhr

Standorte: Migros, Ebmingen
+ Volg, Maur

Ökumenische
Vorbereitungsgruppe

Autorenlesung mit Angelika Waldis



Am Sonntag, 30. März 2014, um 11.15 Uhr, liest Angelika Waldis aus ihrem neuesten Buch «Aufräumen».

Auch wenn der Titel des Buches etwas anderes suggeriert, es ist kein Sachbuch mit Tipps und Tricks um das alltägliche Haushalts-Chaos in den Griff zu bekommen. Nein, hier schreibt Angelika Waldis von Luisa. Luisa ist eine Frau älteren Semesters, die die Nase voll hat von ihrem Mann, dem Künstler, von dem sie sich so gar nicht

unterstützt fühlt. Und sie beschliesst im Urlaub – Alfred muss weg – und weil sie gerade so schön am planen ist, will sie gleich gründlich aufräumen. Da wäre noch der Schwiegersohn, der der Tochter das Leben schwermacht und der Arzt, der das Leben der anderen Tochter verpfuschte. Ein indisches Curry soll es richten.

Aber Achtung, wer jetzt meint, einen Krimi mit rabischwarzem Humor zu erhalten, liegt falsch. «Auf-

räumen» ist eine wunder-volle, leicht geschriebene Reise in die Vergangenheit von Luisa. Eine Vergangenheit, die traurig und anrührend zugleich ist. Ob Alfred das Curry bekommt???

Angelika Waldis, aufgewachsen in Luzern, studierte nach der Lehrerausbildung an der Uni Zürich Germanistik und Anglistik und wurde Journalistin. Zusammen mit Ehemann Otmar Bucher gründete sie die Jugendzeitschrift «Spick»

und leitete das mehrfach ausgezeichnete Magazin bis Ende 1999. Im Jahr 2000 erhielt sie für die Erzählung «Tita und Leo» den Schweizer Jugendbuchpreis. Dann begann sie, für Erwachsene zu schreiben. Ihre Kurzgeschichten und Romane wurden mehrfach ausgezeichnet.

Sonntag, 30. März 2014

11.15 Uhr

Bibliothek Mühle Maur

Der Eintritt ist frei!

www.bibliothek-maur.ch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Du schöner Lebensbaum des Paradieses



Das Lied «Du schöner Lebensbaum» steht im Gesangbuch unter der Rubrik «Passion» und ist die Nr. 454.

Dieses Lied gehört zur Gruppe der betrachtenden Passionsdichtungen. Das ungarische Original richtet sich in der Gliederung durchweg nach den sieben Worten Jesu am Kreuz und entfaltet dabei das traditionsreiche Bild vom Lebensbaum.

Die deutsche Übertragung verzichtet weitgehend auf diese Elemente und lässt stattdessen jene Züge hervortreten, die für das betrachtende Passionslied typisch sind und einem Schema folgen, dass der Rhetorik des barocken Liedes entlehnt ist.

Auch wenn Jesus in der 1. Strophe als «Gottes Lamm» bezeichnet wird, steht der Inhalt ganz unter dem Ein-

druck von Ostern, wo Jesus von den Toten auferstanden ist. Dank diesem Wunder dürfen wir mit den Worten der fünften Strophe beten: «Wenn sich die Tage unsres Lebens neigen, nimm unsren Geist dann auf in deine Hände, dass wir zuletzt von hier getröstet scheiden...» – ein sehr schönes Bild.

Die Melodie steht nicht in einer «fröhlichen» Dur-Ton-

art, sondern in Moll; trotzdem ist sie nicht «traurig», sondern führt in einer schlichten Linie die Worte des Liedes aus.

Miteinander können wir dieses Lied in unseren Gottesdiensten während der Passionszeit singen. Ich freue mich darauf.

Silke Petermann von Grünigen,
Stellv. Pfrn

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. März
10 Uhr, Kirche Maur

«Okuli- Meine Augen»
Joh 8,21-30

Pfarrerin Silke Petermann von Grünigen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Sodis
Anschliessend: Chile-Kafi

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 22. März

13.45–17 Uhr,
Kirchenparkplatz Maur
Jungchar Zündhölzli

Dienstag, 25. März

10–11 Uhr,
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe
Forch

Donnerstag, 27. März

9.40–10.25 Uhr,
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

TERMINKALENDER

Montag, 24. März

19.30–21.30 Uhr,
KGH Gerstacher
Joh. 14,6
Bibelkreis Ebmingen
Leitung: Pfarrer Walter Schlegel

Mittwoch, 26. März

9–11 Uhr, Kirche St.
Franziskus, Ebmingen
«Ich will Glück – und
zwar sofort – und
immer!»

Referentin: Christine Reibenschuh Maitland,
Pfarrerin in Jobsharing
mit ihrem Ehemann in
Hittnu, Mutter zweier
Buben

ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK

Anmeldung bis Montag
24. März an
Gerda Hanggartner,
Tel. 044 980 00 69
oder hanggartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

23.–29. März

Pfarrerin Silke Petermann von Grünigen
Tel. 079 282 23 51

Info

Veranstaltungen

März

Freitag, 21. März
Suppen-Zmittag. 12–14 Uhr, Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
 Erwachsene 9.–, Kinder 5.–
Jazz-Konzert Chris Conz Duo. 20 Uhr, Abendkasse & Bar-Betrieb ab 19 Uhr, Loorensaal, Forch. Chris Conz gewann 2013 den «Swiss Jazz Award». Kulturkommission Maur.
Kinder-, Spiel- & Kleiderbörse. 17–18.30 Uhr, Verkauf, Hort & Krippe Moonlight, Zürichstr. 103, Ebmingen. Hort Moonlight.

Samstag, 22. März
Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.
Kinder-, Spiel- & Kleiderbörse. 10–12 Uhr, Verkauf, Hort & Krippe Moonlight, Zürichstr. 103, Ebmingen. Hort Moonlight.

Sonntag, 23. März
Tag der offenen Tür. 14–18.30 Uhr, Gemeinschaftspraxis Freiestrasse 47, Uster. Grosser Apéro mit viel Infos. Gemeinschaftspraxis Freiestr. 47, Uster.

Montag, 24. März
Häckseldienst. Ganze Gemeinde, 8–17 Uhr, Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 25. März
Büchertreff. 20.15 Uhr, Wettsteinhaus Aesch / jeden letzten Dienstag im Monat (ausser Schulferien). Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Mittwoch, 26. März
Frauenfrühstück-Treff. 9–11 Uhr, «Ich will Glück – und zwar sofort – und immer», Saal Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Anmeldung unter Tel. 044 980 00 69. Team Frauen-treff.

Donnerstag, 27. März
Generalversammlung Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch. 10 Uhr, Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.
Impulse für Ihre Ehe. 20–22 Uhr, Vortrag und Diskussion: Impulse für Ihre Ehe – damit sie ein Leben lang hält, Mühle Maur. FEG Maur.

Freitag, 28. März
Standartenwehsschiessen 2014. 16–19.30 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.
Konzert 2Generations. 19.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch, anschliessend mit Apéro. Musikschule Maur.
Kleiderabgabe. Abgabe der Kinderkleider für die Börse vom Samstag im Polterkeller des Schulhauses Looren, Forch, Zeiten siehe aktuelle «Maurmer Post». Pro Knirps.
Fällander Interpreten. 19.30 Uhr, ein Hörvergnügen 12 Musikkünstler, Zwicky-Fabrik, Fällanden, Eintritt frei, inkl. Bar-Betrieb. Kulturkommission Fällanden.

Samstag, 29. März
Standartenwehsschiessen 2014. 8–16 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.
21. Velobörse & Kinderkleider. 8.30–12.30 Uhr, Vorplatz Schulhaus Looren und Polterkeller (Kleiderbörse). SVP Maur & Pro Knirps.
Fussball-Turnier. Ab 17 Uhr, Schule Leecher, roter Platz, Maur. Anmelden & Infos unter Tel. 076 491 52 30 oder mjab@ggaweb.ch. Mobile Jugendarbeit Maur.

April

Dienstag, 1. April
Grüngutabfuhr. 6.45–17 Uhr, Ganze Gemeinde, Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag. 14–17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Mittwoch, 2. April
Gmüetli-Zmittag. 12.30–15 Uhr, Tageskoch und Menü über die aktuelle «Maurmer Post», Seniorenkommission Maur.
Jazz in den Ohren. Konzert mit «Praque-Vienna-Connection», Eintritt frei, 3-Gang-Jazz-Dinner CHF 75/Pers., 19 Uhr, Landgasthof Wassberg, Forch.

Samstag, 5. April
Standartenwehsschiessen 2014. 8–12 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.
Burg und Mühle Maur geöffnet. 14–17 Uhr. Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

Montag, 7. April
Sonderabfall-Mobil. 8.30–12 Uhr, vor Migros Ebmingen, Gesundheitssekretariat Maur.
 Dienstag, 8. April

Grüngutabfuhr. 6.45–17 Uhr, ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.
Senioren-Wanderung: Rheinsalinen Schweizerhalle. Weisses Gold – das Salz, Frenkendorf-Schweizerhalle inkl. Besichtigung, Details siehe «Maurmer Post» oder über Wanderleiter Oskar Bachmann. Wandergruppen Maur. Blutspenden. 17.30–20.30 Uhr, Polterkeller, Schularaal Looren, Forch. Samariterverein Maur.

Zuständig Veranstaltungen:
 Sandro Pianzola

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG






22./23. März 2014, 10 bis 17 Uhr

Die grosse Freiheit:
Der brandneue Cherokee ist da!

Grosse Passion:
Alfa Romeo 4c, jetzt im Showroom!

Schnittiges Platzwunder:
Fiat 500 Living wächst zum 7-Plätzer.

Die legendären 4x4:
Neue Modelle von Subaru.



GARAGE BOSSHARDT

Fällanden

Garage Bosshardt AG
 Schwerzenbachstrasse 41
 8117 Fällanden
 Telefon 044 806 39 39
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

Attraktive
Ausstellungs-
Rabatte: Mit uns
fahren Sie gut!